

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Witte, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Plumbach, Magdeburg. — Druck und Verlag von E. W. F. F. F. & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1917, für die Redaktion 1918 für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 410.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 3 Mk., monatlich 1 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen vierteljährlich 2,70 Mk., monatlich 90 Pf. Bei den Postanstalten vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,00 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die gespaltene Kolonne 25 Pf., Anzeigen von auswärtig 35 Pf., im Regimefall 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 247.

Magdeburg, Sonntag den 21. Oktober 1917.

28. Jahrgang.

## Vorwärts und aufwärts!

Kriegsjahren haben auch im Leben der Parteien gemittelt und wirken heute noch zerstörend weiter. Keine Partei, in keinem Lande, das am Kriege beteiligt ist, hat sich dieser unheilvollen, zerstörenden Einwirkung ganz entziehen können. Selbst in den Reihen der preussischen Agrar-konservativen herrscht durchaus nicht die Einheit, die nach außen in der Abwehr der „demokratischen Welle“ in die Erscheinung tritt. Daß im deutschen Zentrum Anmerktionen und Verständigungsanhänger miteinander ringen, ist ebenso offenkundig, wie der Spalt, der durch die Reihen der Nationalliberalen klafft, und die Dissonanz, die im Zusammenwirken der Fortschrittler erklingt.

Wie in Deutschland, so in allen Ländern. Die alten Beziehungen und Interessenverflechtungen, die unsere alten Parteien begründeten, sind zum guten Teile durch den Krieg gelodert worden. So entstehen neue politische Gemeinschaften der Ideen und der Interessen, neue Parteigruppen werden in den Parlamenten gebildet, und alte werden zerklüftet und zerrissen.

Gibt das schon von den bürgerlichen Parteien aller Länder, die — mögen ihre Gegensätze sonst wie immer geartet sein — doch gemeinsam auf dem Boden des Interesses an.

### Privatbesitz der Produktionsmittel

gegründet sind, wie ganz anders mußte der Krieg in seinen Folgewirkungen die sozialistischen Parteien berühren, die, gleich welchem Lande sie angehören und welche Sprache sie sprechen, durch das gemeinsame Band der Interessenvertretung der Besitzlosen gegenüber der Allmacht des Kapitals miteinander verbunden waren. Nun hat der Weltkrieg gerade dieses gemeinsame Band zerrissen. Die Arbeiterparteien sehen sich gezwungen, zunächst die Existenzbedingungen der eignen Heimat sichern zu helfen.

So durch äußere und gewalttätige Einflüsse abgedrängt von dem Boden ihrer eigentlichen Betätigung, sehen sich die Sozialisten neuen Problemen und neuen Aufgaben gegenüber. Es ist — weltgeschichtlich betrachtet — nur zu begreiflich, daß über diese neuen Fragestellungen unter den Kampfgenossen Meinungsdivergenzen ernster Art entstanden. Aber wenn gerade in Deutschland diese Auseinandersetzungen so ungemein heftigen Charakter annahm, daß sie schließlich zur Spaltung der Partei führten, so hat das keine besondere, gerade in den deutschen Verhältnissen begründeten Ursachen. Zu keinem Zeitpunkt ist die Arbeiterbewegung stärker angewachsen und auch in keinem planmäßiger durchgebildet und geleitet, als in Deutschland. Und doch waren sie — von Rußland abgesehen — nirgend so von den öffentlichen Gewalten mißachtet und nur zu oft mißhandelt wie bei uns. Deshalb

### das tiefe Mißtrauen.

das weite Schwanken der sozialistischen Bewegung gegen die

herrschenden Kreise in unserer Heimat bezeugte, und das sich Ausdruck schuf in der starken Parteioption nach Kriegsausbruch. Wenn heute die Gaase-Gruppe abseits steht, wenn im feindlichen Ausland die trügerische Hoffnung aufkommen konnte, diese „Unabhängigen“ könnten durch eine deutsche Revolution den Entente-Imperialisten in die Hände arbeiten, dann ist das nicht zuletzt geschuldet dem deutschen konservativen Regierungssystem, das auch während dieser gewaltigen Weltrevolution nicht den Mut und die Kraft fand, im Innern sofort die alten Schranken niederzulegen und bedingungslos die volle Gleichberechtigung der Staatsbürger zu garantieren.

Aus diesen Ursachen sind in letzter Linie die heftigen Erschütterungen zu erklären, die die deutsche Sozialdemokratie während dieser Kriegsjahre erlebte, und die rückwirkend wieder auf die Einheitsfront der deutschen Verteidigung übergriffen. Die scharfe Dissonanz, die in der letzten Reichstagsitzung durch die Ahterklärung des Reichskanzlers gegen eine Parteigruppe sich auslöste, die scharfe Kampfanfrage der sozialdemokratischen Fraktion gegen diese Regierung ist nur zu erklären aus dem Verhalten der Erwig-Konservativen, die immer noch in Deutschland am Ruder sind. Rechts und links! Wie die einen festhalten wollen an dem System der politischen Verhinderung, so die andern am System des politischen Protestes, der Kritik, ohne doch gleichzeitig positiv mitzuwirken an der unausbleiblichen und unaufhebbar

### politische Erneuerung im Deutschen Reich.

In diesem Widerstreit der Interessen hat die sozialdemokratische Partei klärend und neuschaffend zu wirken. Ihr Parteikongreß, der durch den Krieg um Jahre verschoben worden, hat jetzt in Würzburg gute und reiche Arbeit geleistet. Es ist mit Genugtuung zu begrüßen, daß die Vertretung der Partei sich nicht in unerbittlichen Erinnerungen erschöpfte, so notwendig auch die rücksehende Ansprache über die Spaltung war. Mit erfreulicher Einnütigkeit hat der Parteitag immer wieder die Notwendigkeit der Einheit in der Arbeiterbewegung betont, um die Wiederkehr der Abgesplitterten zu ermöglichen, und er hat doch nicht verfehlt, die Bedingung dafür erneut zu unterstreichen: In einer demokratischen Partei muß freiwillige Ein- und Unterordnung herrschen. Unterordnung nicht unter den Willen eines oder weniger Autokraten, sondern die Anerkennung der Mehrheitsbeschlüsse als bindend auch für die Minderheiten! Das ist eine so große Selbstverständlichkeit, daß sogar die „Unabhängigen“ sie gegen die ihnen verbündeten „Linksradikalen“ anwenden müssen.

Wir hoffen, ja wir sind überzeugt, daß die wirtschaftliche und politische Entwicklung in Deutschland die Arbeiterklasse bald wieder einen wird unter dem kämpferischen Banner der Sozialdemokratie, das auch in diesen Stürmen

des Weltkriegs nicht niedergeholt werden konnte. Es wird vielmehr voranleuchten in dem geschichtlich notwendigen, unausbleiblichen

### Ringens um die Macht

in Deutschland, in dem Kampfe um die Neugestaltung unserer staatlichen Formen und in der Volksbewegung, die den Frieden vorbereitet. Hier hat der Parteitag in seinem Beschlusse, der das Verhalten der Fraktion billigt, die Bewilligung von Kriegskrediten auch fernherhin von der Notwendigkeit der Landesverteidigung abhängig macht, und gleichzeitig dem kriegsverlängernden Treiben der Länderverbündeten schärfsten Kampf ansagt, gewissermaßen die Standarte aufgerichtet, um die sich alle sammeln müssen, die aus den Verheerungen dieses Kriegs, in den Frieden ein freies, demokratisches und deshalb starkes Deutschland hinstreben wollen.

Nicht alter Streit um Vergangenes, sondern das neue Ringen um die Zukunft muß die Aufmerksamkeit der Arbeiter und des ganzen Volkes in Anspruch nehmen. Deshalb war auch die Ansprache über die Tätigkeit des Vorstandes und der Reichstagsfraktion nur eine von allen als notwendig, aber doch als minder wichtig betrachtete Angelegenheit. Das ganze Interesse des Parteitags und der Partei konzentrierte sich auf die Punkte, die unter dem Sammelnamen der nächsten Aufgaben erfaßt werden begriffen wurden. Hier hatten die Genossen Landsberg, Reil, Günow, Wiffel in ihren schriftlich erstatteten Referaten zur Frage der Demokratisierung, der Sozialpolitik, der Wirtschaft- und Sozialpolitik bereits so vortreffliche Vorarbeit verrichtet, daß die Ansprache eine um so vertiefte werden konnte. Scheidemann, der als Generalreferent über die neuen Aufgaben sprechen sollte, konnte deshalb in seiner produktiven Rede sich auf die Hauptpunkte beschränken, und dabei der Gefahr entgegen, sich in Einzelheiten zu verlieren. Um so wichtiger und eindringlicher wurde der ganze Komplex von Zukunftsfragen und -aufgaben ins Licht gestellt, und auf die Größe des Zieles hingewiesen, das zu erreichen ist. Es handelt sich nicht mehr um Proteste und Anklagen, es handelt sich jetzt um mehr: Der Kampf um politischen Einfluß,

### um politische Macht

ist in das aktuelle Stadium getreten. Die Schwierigkeiten, die sich aufstürmen, sind nicht gering zu achten. Aber wann hätte jemals eine kämpfende Klasse der Schwierigkeiten achten dürfen, wenn das Ziel nahe ist?

Mit klarem Kopf und heißem Herzen muß jeder einzelne in der Partei sich in Bereitschaft halten. Von Würzburg her weht ein frischer Wind in unsere Segel. Sorgen wir dafür, daß keine Störung den Lauf des Fortschritts hemmt. Es geht vorwärts mit vollen Segeln! Es geht aufwärts zu Macht und Einfluß!

## Sozialdemokratischer Parteitag.

### Fünfter Verhandlungstag.

C. B. Würzburg, 18. Oktober.

Den Fortschrittler Auer. Eine große Anzahl weitere Beschlüsse sind in den letzten Tagen angenommen worden.

Die Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen.

Herrmann Müller (Frankfurt): Aus dem Vorstand sind mehrere Mitglieder ausgeschieden. Der Vorstand hält gleichwohl eine Vermehrung seiner beschließenden Mitglieder nicht für erforderlich. Die Arbeit ist nicht gering, namentlich die Agitation und der Verkehr mit den Behörden stellen hohe Anforderungen. Aber mit Entschlossenheit hoffen wir die Arbeit zu bewältigen. Unter der Führung des Parteivorstandes muß eine Einheit sein, aber die Zahl der Schriftführer braucht gleichwohl nicht vergrößert zu werden, weil leider in diesem Jahr unter allen Umständen nur zwei seine Aufgaben erfüllen können. Seine Gesundheitszustand erlaubt ihm trotz seines hohen Alters ein regelmäßiges Arbeiten im Vorstand nicht mehr. Dabei wollen wir der hohen Verdienste gedenken, die er sich in

27jähriger Tätigkeit im Vorstand erworben hat. Wir haben und werden die Partei so angebahnt, wie sie vor dem Kriege stand. Daß wir im Kriege nicht finanziell zusammengebrochen sind, ist in erster Reihe sein Verdienst. (Lebhafter Beifall.)

Als er einst ein treuer, lieber Kamerad, gleich hervorragend an Wissen, Gemüt und Charakter. Möge er noch viele Jahre einer wiedererlebten, heißen Partei erleben. (Beifall.)

Vorstand Auer: Ich stelle die einstimmige und herzliche Zustimmung des Parteitags zu dieser Sprung für Gerich fest. (Beifall.)

Die Parteitagverhandlungen werden bei der Debatte über die nächsten Aufgaben der Sozialdemokratie (Kapitel Finanzfragen) fortgesetzt.

Herr Dr. Luchel (Darmstadt): Nach dem Kriege ist keine finanzielle Liquidierung eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben. In etwa einem halben Jahre werden wir 120 Milliarden Kriegsschulden haben. Als bald nach dem Kriege beginnt der Klassenkampf um die Verteilung der Lasten. Ohne tiefe Eingriffe in das kapitalistische Eigentum ist das Problem unlösbar.

Kapitalistische Finanzkredite haben das auch anerkannt und bereits zwei Vorschläge aufgestellt: eine Vermögensabgabe von durchschnittlich 20 Prozent, die 40 Milliarden bringen würde, und eine Erweiterung des Erbschafts des Reiches, die 10 Milliarden bringen und amortisieren könnte. Es blieben dann noch 6 1/2 Milliarden mehr aufzubringen, das ist nicht leicht, aber auch nicht unmöglich, wie die Liberalen behaupten. Man muß mit den neuerwachten Kapitalisten und Agrariern Deutschlands nur ernstlich reden. (Sehr gut!) Während unter Dringlichkeit die Fragen aller Anleihen durch neue Anleihen deckt, haben die Engländer mit ihrem parlamentarischen System während des Krieges durch Vermögenszuwachs Steuern die Zinsen von 120 Milliarden Kriegsschulden aufgebracht. So könnten auch wir 4 Milliarden aufbringen, und 1 1/2 Milliarden hat der Reichstag schon bewilligt. (Beifall.)



# Was der Krieg bringt.

## Englischer Panzerkreuzer versenkt.

Der deutsche Admiralstab meldet:  
Eins unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Rohrbach, hat am 2. Oktober nördlich Irland den englischen Panzerkreuzer „Drake“ (14 300 Tonnen Wasserverdrängung) durch Torpedoschuss versenkt.  
Der Panzerkreuzer „Drake“ ist im Jahre 1901 vom Stapel gelaufen. Er war bestückt mit 35 Geschützen und hatte 900 Mann Besatzung. Ob und wieviel Leute von der Besatzung gerettet worden sind, ist noch nicht bekannt geworden.

## 16000 Tonnen.

Amlich wird gemeldet:  
Weiterhin wurden durch unsere U-Boote im Atlantischen Ozean neuerdings 16000 Bruttoregister-tonnen Handelschiffstraher versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Drake“ (2267 Tonnen), sowie der englische Dampfer „Heron“ mit Kohlenladung, ferner die französische Dreimastbarke „Mevilly“ mit 3080 Tonnen Getreide von Melbourne nach Bordeaux sowie die französischen Fischkutter „Union Republicaine“, „Deux Jeanmes“, „Liberte“, „Peuple fieres“, von denen die letzten drei bewaffnet waren.

## Italienische Parlamentskürme.

Die italienische Abgeordnetenkammer war am Donnerstag der Schanplatz wilder Szenen und ließ die ungeheure Spannung und Erbitterung erkennen, zu denen die Kriegereignisse die Gemüter geführt haben. Es kamen nur Gegner des Ministeriums zum Worte. Bemerkenswert sind die Reden des Abgeordneten von Turin und Freundes Giolittis Grosso Campana und des Sozialisten Galassini; beide brachten die Ereignisse von Turin zur Sprache und beschuldigten die Regierung aufs heftigste, die Verantwortlichkeit für diese zu tragen und während dreier Tage auf das Volk schießen lassen zu haben. Grosso Campana verteidigte aufs wärmste den Patriotismus Giolittis und beschuldigte die reformsozialistischen Minister Bissolati und Bonomi des Verrats ihrer freiheitlichen Grundzüge.

Bissolati unterbrach den Redner mit Schimpfwörtern, worauf ein kurzbarer Skandal ausbrach, an dem sich die ganze Kammer beteiligte. Bissolati wurde von den Sozialisten mit Schimpfwörtern wie: „Mörder!“, „Sachverständiger!“, „Überläufer!“, und als die Giolittianer Bissolati zurufen: „Wir wundern uns, daß Bissolati solchen Worten Gesellschaft leistet“, nimmt Bissolati im allgemeinen Tumult das Wort, um zu erklären, daß das Ministerium solidarisch sei. Als Bissolati Grosso Campana zuschreit: „Es stünde ihm besser an, die Verantwortung für seine Hezarde in Turin zu übernehmen, bricht ein neuer, noch heftigerer Tumult los, und die Sozialisten rufen: „Wann läßt du uns denn nicht verhaften?“ worauf Bissolati seinen Ministerstuhl verläßt und mit ausgestreckter Faust auf die Sozialisten zugeht und schreit: „Für die Sicherheit des Vaterlandes bin ich bereit, euch alle samt zusammen zu lassen!“

Der Tumult erreichte hierauf seinen Höhepunkt. Die Giolittianer unterstüzten die Sozialisten in heftigen Ausrufen gegen die Minister: „So ist es recht! Jetzt wissen wir wenigstens, was es gemeint ist!“ Man hört Rufe wie: „Mörder des Volks, ihr werdet uns Rechenschaft geben für alles, was ihr verbrochen habt!“ Und Prampolini ruft: „Hinweg mit euch! Wir haben genug! Eure Straße ist geschlossen!“ Aber Bissolati hält dem Tumult stand und überdient ihn, indem er den Sozialisten zuruft: „Heuchler! Ich habe euch die Waage abgeriffen!“ Was nun folgte, ist nicht zu beschreiben, und es ist ein Wunder, daß die Sitzung ohne ein allgemeines Handgemenge zu Ende geführt werden konnte.

Der „Corriere della Sera“, dem wir diesen Bericht entnehmen, stellt fest, die Vorgänge in der Kammer hätten gezeigt, daß es dem Ministerium an innerem Zusammenhalt gebricht. Jeder Minister verteidigt sich selbst, wie er es am besten vermag. Die Tage des Ministeriums sind gezählt.

## England gegen Holland.

Zwischen Holland und England ist ein ernsthafter Konflikt entstanden über die Frage der Durchfuhr von Riez, Sand und Erzen über niederländische Fluvialgewässer von Deutschland nach Belgien. Die holländische Regierung hatte auf Grund der Rheinvertragsakte die Durchfuhr gestoppt, nachdem sie eine Kontrolle darüber eingerichtet hätte, daß diese Materialien in Belgien nicht für Arbeiten militärischer Art verwendet werden dürften. Die englische Regierung hat dagegen seit einiger Zeit Einspruch erhoben auf Grund des allgemeinen Prinzips der Neutralität. Die holländische Regierung hat diesen Einspruch zurückgewiesen und hat erklärt, daß sie dem englischen Verlangen, diese Durchfuhr zu sperren, nur dann zustimmen werde, wenn ihr schlüssige Beweise vorgelegt würden, daß diese Materialien in Belgien zu militärischen Zwecken verwendet würden. In der englischen Presse wurde daraufhin zugegeben, daß es sich nicht um eine beherrschende Frage, sondern um eine rein politische Frage handle. Holland, so hieß es, sollte durch die Gestattung der Durchfuhr Deutschlands große Vorteile, ohne dabei die Neutralität zu verletzen, aber es würde dem so wenig nützen, wenn es diese Vorteile einbüße und so England entgegenkomme.

Da die holländische Regierung das von der englischen Regierung gewünschte Entgegenkommen nicht gewährt hat, so ist die englische Regierung zu Repressalien über-

gegangen, indem sie den telegraphischen Verkehr zwischen Holland und England gesperrt hat. Sie hat dazu die Möglichkeit, da dieser Verkehr über das englische Kabel geht. Die holländische Regierung hat darauf geantwortet, indem sie das Ausfahren der holländischen Schiffe nach England verboten hat.

Damit hat ein regelrechter Handelskrieg zwischen England und Holland begonnen. Es ist nicht zu verkennen, daß bei dieser gegenseitigen Bekämpfung mit wirtschaftlichen Maßregeln Holland einen sehr schweren Stand hat. Schon durch die amerikanische Kontrolle des Welthandels und die amerikanische Forderung, daß in amerikanischen Häfen nur solche Schiffe Kohlen erhalten können, die sich verpflichten, nach Beendigung ihrer Reise nach Amerika in amerikanische Häfen zurückzukehren, ist Holland schwer getroffen. Sein Verkehr mit den Kolonien ist dadurch unterbunden worden. Nimmehr hat die englische Regierung eine neue Repressivmaßregel ergriffen, die namentlich die niederländischen Kolonien trifft. Sie hat die Ausfuhr von Reis aus Bangooon nach den Niederlanden und Niederländisch-Indien verboten. Ein ähnliches Verbot wird von Saigon erwartet. Diese Maßregel trifft die Stämme von Sumatra, die sich von Bangooon aus mit Reis versorgt, sehr schwer. Es ist außer allem Zweifel, daß die englische Regierung über sehr starke wirtschaftliche Mittel verfügt. Sie scheint entschlossen zu sein, sie kräftig anzuwenden, um die holländische Regierung zu zwingen, ihrem Ersuchen nachzukommen. Das ist ein Beitrag mehr zu dem Kapitel der Noie, die die kleinen europäischen Neutralen während des Krieges zu erdulden haben, besonders aber zu dem schon so umfangreichen Kapitel von der englischen Befreierrmission gegenüber den kleinen Staaten.

## Gemeinschädliche Geheimnistämerei.

Eigen außerordentlich bedauerlichen Beschluß hat am Freitag der Hauptausschuß des Abgeordnetenhauses gefaßt, indem er mit großer Mehrheit die Unordnung traf, daß über seine Verhandlungen nur ein sogenannter offizieller Bericht herausgegeben werde, den einzelnen Abgeordneten aber die Berichterstattung an die Presse unter-sagt werden soll.

Wenn man sich vergegenwärtigt, daß es die so überaus brennenden Ernährungs- und Heizungsfragen sind, die in den nächsten Wochen den ausschließlichen Gegenstand der Beratungen des Hauptausschusses bilden werden, so wird der Beschluß doppelt unbegreiflich.

Vergebens wies Genosse Gue darauf hin, daß der Reichstag, ohne daß auch nur der mindeste Schaden entstanden sei, die Berichterstattung über alle Fragen wirtschaftlicher Natur neuerdings völlig freigegeben hat, und daß man im preussischen Volk ein entgegengezettes Verfahren des Abgeordnetenhauses deshalb um so weniger verstehen werde. Nur der Fortschrittler Hoff und — aber auch mit einigen Bedenken — Giesberts, der Arbeiterabgeordnete des Zentrums, stimmten ihm zu. Gegen die Stimmen Gues, Giesberts, der Fortschrittler und des Polen wurde der Antrag auf ungehinderte Berichterstattung abgelehnt! Mit den Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen stimmten auch alle Zentrumsabgeordneten (mit alleiniger Ausnahme Giesberts) für die gemeinschädliche Geheimnistämerei.

## Notizen.

Das neue schwedische Ministerium ist jetzt unter dem Vorsitz Odens gebildet worden. Dem Kabinett gehören vier Sozialdemokraten an: Franking als Finanzminister, Palmkjerna als Marineminister, Norden als Unterrichtsminister und Universitätsprofessor Norden als Minister ohne Portefeuille. Die übrigen sieben Mitglieder des Kabinetts gehören der liberalen Partei an, so daß die Konservativen bei der Kabinettsbildung unterdrückt geblieben sind.

Petersburg vor der Räumung. Neuer meldet aus Petersburg: Angesichts der neuen Lage ergreift die Regierung Maßnahmen zu baldiger Räumung der Hauptstadt.

## Depeschen.

### Das Ergebnis der Kriegsanleihe.

W. Z. B. Berlin, 20. Oktober. Das Ergebnis der letzten Kriegsanleihe beträgt nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen ohne die zum Austausch angemeldeten älteren Kriegsanleihen 12 Milliarden 133 Millionen Mark. Kleine Zeilanzeigen sowie ein Teil der Festzeichnungen für welche die Zeichnungsfrist erst am 20. November abläuft, stehen noch aus, so daß das Endergebnis 12, Milliarden überschreiten wird.

## Sozialdemokratischer Parteitag.

Wigner Trahtbericht der „Volksstimme“  
C. B. Wurzburg, 20. Oktober 1917.

In der heutigen Sitzung erledigte der Parteitag die nach aussehender Annahme. Ohne Erörterung beauftragte er die überlebenden Mitglieder des Parteivorstandes mit der Fortführung der Arbeit und ersuchte den Parteivorstand, mit den Gewerkschaften über deren Mitarbeit an den Bildungsarbeiten zu verhandeln.

Der Parteivorstand begründete einen Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages das Thema

„Frauenarbeit und Frauentätigkeit“ zu setzen. Der Antrag wurde angenommen.

Große (Hamburg) begründete darauf den Antrag, dem Parteiausschuß nicht nur beratendes, sondern Mitbestimmungsrecht einzuräumen in den ihm unterbreiteten Parteifragen, und ihm das Recht zuzugestehen, Ergänzungswahlen zu der Kontrollkommission vorzunehmen. Ferner solle der Ausschuß zur Amnestiehebung von Parteivorstandsgliedern, die die Parteinteressen schädigen, berechtigt sein.

Schmidt (Weiß) wendete sich gegen den Antrag und behauptete, der jetzige Parteitag gebe kein richtiges Stimmungsbild über die Partei.

Parteivorstandlicher Ebert wies diese Behauptung mit großer Schärfe zurück. Der Parteitag sei gemäß dem Organisationsstatut zusammengesetzt. Nicht ein Mandat sei angefochten, sondern alle für gültig erklärt worden.

Abg. Müller (Parteivorstand) hat, den Antrag Große abzulehnen, da die Veränderung des Organisationsstatuts eine genaue Prüfung und Vorbereitung erfordere. Die vorgelegte Veränderung des Organisationsstatuts habe auch weitere Veränderungen im Gefolge, die nicht ohne weiteres vorgenommen werden könnten.

Löbe (Dreslau) schloß sich diesen Ausführungen an. Er stellte fest, daß dem von Schmidt (Weiß) als nicht legitim hingestellten Parteitag täglich zahllose Begrüßungs- und Kundgebungen aus dem Feld und aus der Heimat zugegangen seien.

Der Hamburger Antrag wurde hierauf abgelehnt bis auf die Bestimmung, daß für vorzeitig ausscheidende Mitglieder des Parteivorstandes und der Kontrollkommission der Parteiausschuß nach Anhörung dieser beiden Korporationen die Ersatzwahl vorzunehmen habe.

Die Wahl des Ortes für den nächsten Parteitag wurde dem Parteivorstand und -ausschuß überlassen.

Ebert stellt in seinem

Schluswort

den befriedigenden Verlauf des Parteitages fest. Die Partei habe ihre gesamte Tätigkeit während der letzten 4 Jahre vor aller Welt ausgedehnt. Sie brauche keiner Entscheidung auszuweichen. Sie habe die Richtlinien für ihre Tätigkeit klar gezeichnet, und der freudige Widerhall, den sie dabei gefunden habe, sei ein Beweis, daß sie die Arbeiter auf ihrer Seite habe. Die Parteileitung mußte 4 Jahre lang selbständig und auf eigene Verantwortung handeln. Es sei ihr eine Genugtuung, daß sie für ihr Werk die Zustimmung des Parteitages gefunden habe. Der Parteitag hat die Stellung der Partei zu den Kriegfragen klar bestimmt. Wer aber die Zustimmung zu der Bewilligung der Kriegskredite so auslegt, daß diese unter allen Umständen bewilligt werden sollen, legt sie falsch aus. Es gilt, am inneren Ausbau Deutschlands zu arbeiten. Zu den Lasten müssen besonders die herangezogen werden, die durch den Krieg Gewinne gemacht haben. Das neue Deutschland muß ein freies Deutschland werden. In unserm Herzen fand der Haß, der jetzt in der Welt Orgien feiert, keinen Eingang. Liebe und Achtung nur können den Frieden sichern.

Mögen sich die deutschen Arbeiter den Blick nicht abwenden lassen durch den Nebel unwahrer Phrasen. Die deutsche Arbeiterbewegung wird dann ein einigiger, mächtiger Strom sein, der stolz in das Meer der Zukunft gleitet.

Der Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Partei, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Sie sangen stehend den ersten Vers der Arbeitermarzialhase.

## Truppenlandung auf Dago.

W. Z. B. Großes Sandquartier, 20. Oktober 1917. (Amlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei ungünstigen Beobachtungsbedingungen blieb der Feuerkampf in Flandern geringer als an den Vortagen; nur in einzelnen Abschnitten zwischen Southouster Wald und Dente war er zeitweilig stark.

Erkundungsgesuche spielten sich an mehreren Stellen aus im Artois und nördlich von St. Quentin mit im und günstigem Erfolg ab.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Artillerieschlacht nördlich von Estimes dauert an. In der Nacht vorübergehend nachlassender Festigkeit bekämpften sich die dort zusammengezogenen Artilleriemassen mit äußerster Kraft. Anhaltendes Rassenfeuer von Rincowertzen hat die vordere Kampflinie zwischen Saugailon und Brabe in ein Zwickelfeld verwandelt. Einzelne Vorstöße französischer Aufklärungstruppen wurden abgewiesen; größere sind bisher nicht erfolgt.

Westlich der Meas schloß die Feuertätigkeit gestern nachmittag an.

Mehrere eigne Unternehmungen brachten uns Gefangene ein.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Wir haben auch auf der Insel Dago Truppen gelandet, wo schon vor einigen Tagen Landungsabteilungen der Marine zur Sicherung der beabsichtigten Ausdehnung Fuß gefaßt hatten.

Die dort eingeleiteten Operationen verlaufen plangemäß. Von der Ostküste bis zum Schwarzen Meer nichts von Bedeutung.

#### Maratonische Front.

In Schuster des Chaidafes wurden angreifende französische Kompanien zurückgeworfen. Bei Monastir, im Gernabogen und am Dobrovoje lebte das Feuer auf.

## Der Erste Generalquartiermeister Subandest.

# LANGE & MÜNZER

Breitweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2.

Haltestelle fast sämtlicher Strassenbahnlinien.

## Damen-Hüte



Großer eleganter Samthut mit hohem, weichem Kopf u. Bandgarnitur, wie Abbild. 29.00

- Jugendlicher Rundhut mit Bandschleife . . . . . 6.75
- Mädchen-Hut mit weißer Bandschleife . . . . . 7.50
- Samt-Frauenhut mit Flügelgesteck . . . . . 9.85
- Samt-Kappe mit Pompon . . . . . 13.50
- Samt-Rundhut mit flatter Bandgarnitur . . . . . 13.75
- Samthut mit modernem hohem Kopf und Taigarnitur . . . . . 22.00

- Ungarnierte Samthüte moderne Formen . . . . . 6.75
- Ungarnierte Samthüte Frauenformen . . . . . 5.00
- Samt-Matelot mit Bandgarnitur . . . . . 11.50
- Samt-Rundhut mit Lacktuchstreifen garniert . . . . . 15.00
- Kleine Samtglocke für Mädchen, m. Seidenband u. Franse . . . . . 8.25
- Größerer Mädchenhut aus Samt, mit Seidenblume . . . . . 13.75



Elegante Samt-Glocke mit weichem Faltenkopf, wie Abbildung 34.00

### Astruchan-Mäntel — Plüsch-Mäntel

farbige und schwarze Mäntel in höchsten Formen. Stabst-Mäntel. Kostüme sind in großer Auswahl zu niedrigen Preisen am Lager.

### Mäntelhaus Rotes Schloß

Breitweg 2. Müngst-Edt, Eing. Gr. Müngst, 1. Stock, 1. Et.

### Felle, Häute, Roßhaar

Semifelle, Ziegen-, Kalb-, Schaffelle sowie Wolle, Harter-, Zuch-, Zitr-, Samterfelle, alle Arten Schweinehaar u. Borsten

läuft die Fellehandlung 5760  
C. W. Schönemann, Gasthof Goldener Arm Georgenplatz 14.

### Zum Hausschlachten

empfehle sämtliche Sorten prima Därme und Gewürze  
Max Heynemann, Magdeburg  
Kleiststraße 101 neben der Stadtkirche. Fernsprecher 6528.

### Modenzeitungs-Zentrale

Schwibbogen 2.  
Neue Moden f. Herbst u. Winter sind eingetroffen! Zierst. Eingang neuer Modelle.  
Größter Schnittmuster-Verkauf mit viel Mod. Um billig. Beschaffung neuer Abnehmer aus 1. Oktober sind billigst gegeben. Ständige Lieferung.  
Süd- u. Zeitungsverhandlung Jenni Stöckl  
Magdeburg, Schwibbogen 2.

### Pferde

-Stutzhaare,  
-Rähnenhaare,  
-Fesselhaare,  
-Schurhaare,  
gewaschene Schenschwanzhaare,  
Schweineborsten und Schweinehaare  
E. Liebenow, Magdeburg, Sternstraße 29.

### Winterfahrtoffeln

werden hergestellt von 8 bis 5 Uhr  
Spezialität: Schneeschuhe mit Stahl  
Klutenreter  
Schäferstr. 6. 527. Geroldstraße 150L.

Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse  
Spezialität: Schneeschuhe mit Stahl  
Klutenreter  
Schäferstr. 6. 527. Geroldstraße 150L.

Neue Modellierbogen  
Schreibers Kinder-Theater  
Joh. Glott, Süd- u. Papierhandlung

Elektrische Lampen  
Gas-Hängelichtlampen  
Perlfransen  
Otto Schultze  
Johannisthurmstrasse  
Nähe des Wilhelm-Schneiders

### Möbel auf Kredit

und gegen bar  
auch nach auswärtig  
Kleine Anzahlung  
Bequeme Abzahlung

1 Einrichtung  
bestehend aus:  
1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühlen,  
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch,  
2 Küchenstühlen  
Kleine An- und Abzahlung

1 Einrichtung  
bestehend aus:  
2 Bettstellen, 2 Matratzen,  
1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühlen,  
1 Spiegel, 1 Pfeilerschrank,  
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch,  
2 Küchenstühlen  
Kleine An- und Abzahlung

1 Einrichtung  
bestehend aus:  
2 Bettstellen, 2 Matratzen,  
1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank,  
4 Stühlen, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Tisch,  
1 Pfeilerschrank, 1 Küchenbüfett,  
1 Küchentisch, 2 Küchenstühlen  
Kleine An- und Abzahlung

1 Einrichtung  
bestehend aus:  
2 hohen Bettstellen, 2 Matratzen,  
1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank,  
1 Truhen mit Konsole, 1 Vertiko,  
6 Stühlen, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 kompl.  
Küche, bestehend aus 1 Büfett, 1 Tisch,  
1 Rahmen, 1 Handtuchhalter,  
2 Stühlen  
Kleine An- und Abzahlung

ganze Schlafzimmer, Speisezimmer  
Flurgarderobe, farb. Küchen, auch Einzelmöbel  
Polstermöbel  
Teppiche, Betten, Uhren usw.  
Altestes Möbel- und Waren-Kredit-  
haus am Platze — gegründet 1872 —

A. Friedländer  
Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11  
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Pianos,  
Schneefrisen,  
Hörn, Bett, Ring,  
Gold- und Silberarbeiten  
F. Koch,  
Reiterstraße 2, 1. Et.

Samthüte  
modernisieren  
schnell und billig  
Aug. Albrecht & Co.  
3 Ballingasse 5  
am Alten Markt 275

Pelze!  
Großes Lager  
Kolliers, Soas  
und Wäffen  
in vielen Sorten  
Sieverlings  
Stagengeschäft  
Kleiststr. 17. 276

### Brikett-Zentrale

### Magdeburg-Sudenburg

Ausgabeter: Westendstrasse.

Einfahrt: Torweg zwischen Behmestter und Weißbühler Strasse.

Den Haushaltungen der Stadt Magdeburg bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass der Verkauf unserer erstklassigen Briketts soweit Lagerung erlauben, gegen Barzahlung und Abgabe der Kohlenmarken stattfindet.

Zentner 1.70 Mk. ab Bahn.

Durch freundliche Mittels des Behmestter Braunkohlen-Brikett-Syndikats werden wir in der Lage sein, täglich ausreichende Mengen zur Verfügung stellen zu können.

Wachstumsbewusstsein verleiht selbst zu sorgen. Für Fahrwerk hat jeder selbst zu sorgen.

Brikett-Zentrale  
Magdeburg  
Kontor: Neue Theaterstr. 2, 1. Fernsprecher 607.







**Neuheiten in Damengarderobe**  
aus noch guten Stoffen und zu bekannt äußerst soliden Preisen.  
Or. Ausucht in Stufen, Röden, Mänteln, Säcken und Kostümen.  
**Sieverlings**  
Kleingeschäft  
Jakobstr. 17, 1

**Alex Friedländer**  
Zahn-Atelier 6511  
**Breiteweg 103**  
Sprechstunden: 9-12, 2-7 Uhr.  
**Für Zahnleidende**  
empfiehlt sich 5749  
**Robert Volk**  
Halberstädter Straße 119, 1.  
in Hause der Wittenbergstr. 20.  
Kulante Zahlungsbedingungen.  
**Gartenparzelle**  
nebst Laube und Stallung sowie Kammingen, Hüner usw. sofort zu verkaufen. Gracat, Richtigkeits-Parzelle Nr. 75.

**Von der Reise zurück**  
**Zahnarzt Blumenfeld.**  
Vorziehen nach  
Kaiser-Wilhelm-Platz 10, 1.

**„Latin“**  
hervorragende Wasch- und Reinigungspasta.  
Dag in keinem Haushalte und Betriebe fehlen. Trotz der Billigkeit von vorzüglicher Reinigungskraft. Lant Gutsachten vereidigter Chemiker Woll- und Baumwollfaser nicht schädigend. — In ständigem Gebrauche bei Hospitälern, Eisenbahn-Direktionen, Heereswesen, in der Großindustrie, in Wäschereien etc.  
**Engros-Lager bei Mühlrad & Baumeier**  
Magdeburg, Pfälzerstraße 7. Fernsprecher 2606.

**Wichtige Erfindung!**  
D. R. G. M. a.  
**Ersatz-Arbeitshose**  
wie nebenstehende Abbildung, aus Ia. waschbarem, echt blau Körper (Papiergarn) in allen Männergrößen empfiehlt  
**Ehrenfried Finke** Preis 9.75

Kleppkamera zu kaufen gesucht  
Hilfens, Bahnhofstraße 42, S. II

**Mandolinen** Gitarren, Lauten, Zithern, Violinen, Mund- u. Handharmonikas, Saiten u. Zubehör, gr. Auswahl, sol. Preise.  
**R. Reimann, Tischlerkrugstr. 15.**

**Führen** **Meine Praxis**  
jeder Art auch über Land über befindet sich von jetzt an 5882  
nimmt flatter Einpänner. **Königsstraße 60, 1.**  
**Schiffmann, Franckehytr. 1.** Frau: **Elisa Peters, Dentistin.**

**Arbeitsmarkt.**

**Arbeiterinnen**  
werden eingestellt  
**M. Blumenthal & Comp.**  
Soniciden- und Wärmeladefabrik, Halberstädter Str. 18.

**Mädchen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Kräftige Mädchen**  
steht sofort ein 5889  
**Aug. Leis Nachf.**  
Häberer  
Gr. Dicsdorfer Str. 56.

**Jüngere Kantoristin**  
(Säurewaschmaschine).  
die schon praktisch tätig war, für  
sofort oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Güdestopferinnen**  
Arbeiterinnen, Sortiererinnen und Näherinnen steht ein  
Gefabrik, Helmstedter Straße 33/34. 5905

**Mehr. Arbeiter u. Frauen**  
für Färberei 247  
in bester Lage Beschäftigung gesucht  
**Dieterich, Ottenbergstr. 39.**

Sie suchen sofort einen gewissen, militärischen  
**Buchhalter**  
(Personen- und Sachbuchhalter) 5916  
**Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H.**  
Köpfer Straße 5a. Telefon 192.

**Frauen u. Mädchen**  
für verschiedene Hand-  
arbeiten werden gesucht  
in bester Lage.  
Spendentafeln:  
**Mädchen**  
zum Nähen als  
Säuberinnen, Geset-  
zliche etc.  
**Hugo**  
**Besthorn**  
Kopfer Straße 5a.

**Nähmaschinen-Reparateur**  
wird auf Empfehlung 2. Gehilfen gesucht. Ist. Ist. ein  
**Ed. Dietzsch, Berliner Str. 30/31**  
Königsberg der Dampf-Str. 1-6.

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Kräftige Ofenarbeiter**  
725  
steht sofort gesucht  
**Gasanstalt, Rogätzter Str.**

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Ein Wächter**  
in Pension gesucht  
**Seiberg 26.**

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Frühere ältere**  
**Elektrikmonteure**  
für Hoch- und Niederspannung  
sofort gesucht  
**Otto Schreck**  
Elektrische Werkstatt  
Askanischer Platz 2.

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Maurer, Zimmerer und**  
**Bauarbeiter**  
für hier und umliegende Dörfer sucht  
**Hanack & Ludwig**  
Königsberg, Tautschnitzstraße 12.

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Kräftige Sackträger und**  
**Zentrifugenarbeiter**  
werden noch eingestellt.  
**E. C. Helle,**  
Zentrifugenfabrik,  
Halberstädter Straße 14.

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Maurer, Bau- und Erdarbeiter gesucht**  
**Gaslav Steger, Apollonstraße 11.**

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Maurer, Bau- und Erdarbeiter**  
sucht ein **P. Müller, Schützenstr. 22.**

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Maurer**  
zusammen für hier und umliegende  
Dörfer gesucht. Ist. Ist. ein  
Spendentafeln:  
Spendentafeln:  
**Maurer**  
zusammen für hier und umliegende  
Dörfer gesucht. Ist. Ist. ein  
Spendentafeln:  
Spendentafeln:  
**Maurer**  
zusammen für hier und umliegende  
Dörfer gesucht. Ist. Ist. ein  
Spendentafeln:  
Spendentafeln:

**Arbeiterinnen**  
für die Haushalte wird im Koch-  
kammer oder 1. November gesucht.  
Für jährliche Effekten mit Ge-  
haltssammlungen.  
**S. Friedenthal,**  
Stülerstraße 36.

**Auf Kredit**  
und gegen Barzahlung  
**Möbel**  
Komplette  
**Schlafzimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Küchen**  
Kleine Wohnungs-Einrichtungen  
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen  
**Einzelmöbel**  
Kleiderschränke, Bertillos, Tische,  
Bettstellen mit Matratzen,  
Spiegel, Sofas, Waschtisellen,  
Flurgarderoben usw.  
Kleine Anzahlung!  
Kleine Abzahlung!  
**Damen-Mäntel**  
anzuhaben  
Anzahlung 20, 25, 30 u. 40 Mk.  
**Mantelkleider**  
anzuhaben  
Anzahlung 40, 50, 60 u. 70 Mk.  
**Moderne Kostüme**  
anzuhaben  
Anzahlung 50, 60, 70 u. 75 Mk.  
**Seidene Regenmäntel**  
anzuhaben  
Anzahlung 20, 25, 30 u. 40 Mk.  
Großes Kreditkassens in Magdeburg

**S. Oswald**  
Kredit auch nach  
Anzahlung.  
Alte Ulrichstr. 14 u. 15

**Porträt-Vergrößerungen**  
Semi-Emaille-Schmucksachen  
in modernen Fassungen und guter  
Führung liefert in kurzer Zeit  
**Hermann Sanne**  
Photogr. Kunstanstalt  
Magdeburg, Stephansbrücke 20, 1.

**Tägliche Nachrichten für den 21. Oktober.**  
Abendmahl. Dom 9 1/2 Prof. Dr. Meyer, 5 Meier,  
El. 5 1/2 Grün, Militär 11 und Co. 6 Flach, Joh. 9 1/2 Müller,  
5 Franz, Do. 8 Lichtbildervortrag: „Luthers Leben“, Ulrich 10  
Storch, 5 Müller, Geist 9 1/2 Dr. Schneider, Katharinen 10  
Gaul, 5 D. Arenfeld, Missionsvortrag, Mi. 8 Haupt, Katoli 10  
Stammann, 5 Gense, Petri 9 1/2 und Do. 8 Hildebrandt, Nikolai  
9 1/2 Wirth, 5 Vorbrodt, Mi. 8 Soedel, Martin 9 1/2 Wirth,  
5 Bittel, Mi. 8. Ambrosius 9 1/2 Goernemann, 5 Litzke,  
Do. 7 1/2 Goernemann, Paulus 9 1/2 7 Sommerbad, 5 Litzke,  
Do. 8 Sommerbad, Baran 9 1/2 Kirchweihst. 7 Würtner, 5 Jähne,  
Mi. 8 Würtner, 9 1/2 Meyer, 5 Schoenian, Wallstr.  
9 1/2 Kirchner, Freyref. 10 Schoenian, Schifferheim 10  
Stobwasser.

**Carl Ebeling** Fernsprecher 7100  
empfiehlt  
**Särge** in großer Auswahl  
zu soliden Preisen  
Magdeburg Hauptwache (am Rathaus)  
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt.

**200 Mark Belohnung**  
gehört demjenigen, der mir den Täter nachweist, der vom 1.  
Jan. 18. d. M. folgende Diebstähle begangen hat: Bettwäsche,  
Bettlaken, Kissen, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher,  
Tischdecken, Servietten, Kaffeetischen, Hemden, Socken,  
Nachtbinden, Nachjacken. Alle Dinge in gezeichneten  
Belohnungsgeld erhalten. alles andere neu.  
5880  
**Haase, Bahnhofstraße 16, L.**

**Trauertarten** empfiehlt  
Buchhandl. **Wolffstimm**  
Statt jeder besonderen Weisung.  
Heute abend 7 Uhr entschlief sanft nach kurzen schweren  
Krankheitslager meine liebe Frau, meine gute, treuherzige  
Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Auguste Hoffe** geb.  
Wegemann  
im fast vollendeten 76. Lebensjahre. Dies zeigt allen lieben  
Bekanntem und Bekannten in tiefer Trauer an  
Magd. - Salze, den 19. Oktober  
Friedrich Hoffe, Weichenfelder a. D., und Kinder.  
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 3 Uhr  
am Trauerhause, Leipziger Straße 19, aus statt. 955

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige  
Nachricht, daß mein lieber guter, unvergeßlicher Sohn,  
meiner lieber Bruder, der Schöne 269  
**Walter Böhme**  
am 18. September 1917 durch Schlaganfall zu  
Ehrentod erlitten hat.  
Ihr stille Teilnahme bitten  
Dne. Elisabeth Bodemann als Mutter  
Alma Böhme  
Edwa. Frieda Gran geb. Böhme  
August Reichow und Frau Martha  
geb. Böhme nebst Kind Irma  
Margarete Böhme, August Franke.

**Turnverein Fichte (M.-L.)**  
Abteilung Neue Heubühl.  
Als weiteres Opfer des Weltkrieges sei unser  
Taugensache  
**Friedrich Heiland**  
im blühenden Alter von 34 Jahren. Wir werden  
Ihn ein ehrendes Andenken bewahren.  
5882  
Der Vorstand.

**Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet**